BDSI

Bundesverband der Deutschen
Süßwarenindustrie e.V.

Der Vorsitzende

Bastian Fassin
bastian.fassin@bdsi.de
Telefon: +49 228 26007-11
www.bdsi.de

Lobbyregisternummer
R000793
Transparency Register (EU)
21095533359-90

Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie
Frau Bundesministerin Katherina Reiche
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

Bonn, 16.07.2025

Zollspirale mit den USA jetzt verhindern – Süßwarenindustrie in akuter Bedrängnis

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

mit großer Sorge beobachten wir die Verschärfung im Handelskonflikt mit den USA sowie die laufenden EU-Beratungen über Gegenmaßnahmen. Die deutsche Süßwarenindustrie wäre massiv betroffen – im Export ebenso wie in der Rohstoffbeschaffung.

USA- Schlüsselmarkt für Export und Rohstoffe
Die USA sind außerhalb Europas der wichtigste Exportmarkt der deutschen Süßwarenindustrie. Gleichzeitig ist unsere Branche stark auf US-Rohstoffe wie Mandeln, Pistazien und Cranberries angewiesen. Kalifornische Mandeln stehen für 77 % der Welternte. 90 % ihres Bedarfs deckt unsere Industrie in den USA. Eine Substitution ist faktisch unmöglich!

US-Zollsatz von 30 % macht Exportgeschäft zunichte
Der angekündigte US-Zoll von 30 % auf EU-Produkte gefährdet bereits Süßwarenexporte aus der EU massiv. Die einsetzende Zollspirale aufgrund der EU-Gegenmaßnahmen (Zölle auf Süßwaren) würde schnell einen US-Zoll von 55 % und mehr nach sich ziehen. Damit wäre ein Export unmöglich!

EU-Gegenzölle gefährden europäische Wertschöpfung
Zugleich würden EU-Gegenzölle auf US-Rohstoffe unsere Produzenten empfindlich treffen. Der geplante Zollsatz von 25 % auf US-Mandeln würde vollständig auf sie durchschlagen, da US-Anbieter ihre Produkte weltweit absetzen können. Die Folge wären drastische Kostensteigerungen, die kaum an Kunden weitergegeben werden können. Besonders Marzipanhersteller und Mandelverarbeiter fürchten erhebliche Absatzverluste und Ertragseinbußen.

Eskalation im Handelskonflikt mit den USA verhindern
Wir befürworten eine gemeinsame europäische Antwort, die die Eskalation im Zollstreit abwendet. Gleichzeitig fordern wir eine Adjustierung der europäischen Gegenmaßnahmen, die sich an der jeweiligen Bedeutung der Produkte für die europäische Wertschöpfung orientiert:

- Mandeln und Pistazien müssen von den Listen der EU-Gegenzöllen gestrichen werden. Diese Rohstoffe sind unverzichtbar für die europäische Wertschöpfung und Produktion, denn amerikanische Waren lassen sich nicht ersetzen.

- Um weitere Eskalationen zu verhindern, dürfen Süßwaren wie Schokoladenwaren, Zuckerwaren, Feine Backwaren und Knabberartikel nicht auf den Zolllisten verbleiben.

Für ein weiterführendes Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung für eine differenzierte, verhältnismäßige Reaktion im Sinne unserer mittelständischen Branche.

Mit freundlichen Grüßen

Bastian Fassin